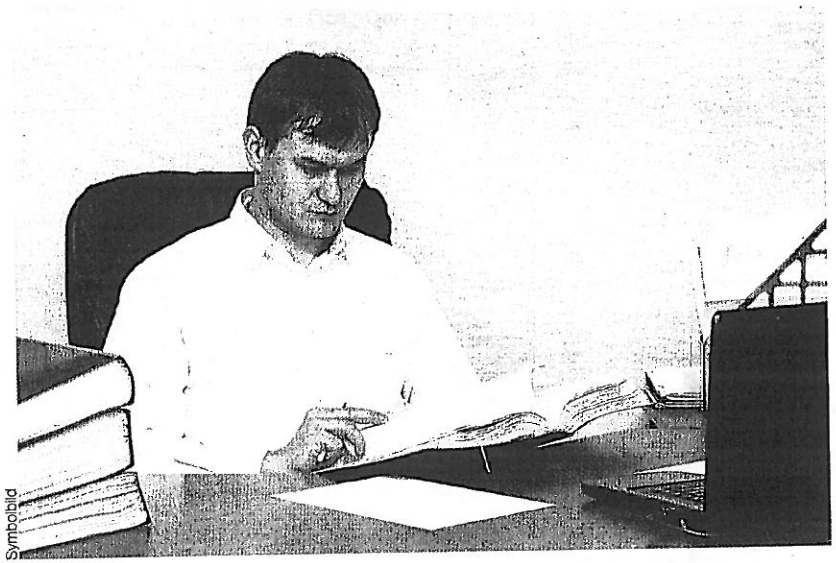
TAGESZEITUNG 27.10.'17

Das große Suchen

*Die Gemeinde Kurtinig macht sich erneut auf die **Suche nach einem Gemeindesekretär,** da man sich mit der Gemeinde Margreid nicht einigen konnte. Die Hintergründe.*



Symbolbild

von Lisi Lang

Man könnte diesen Vorfall durchaus als Posse bezeichnen: Die Gemeinde Kurtinig macht sich erneut auf die Suche nach einem neuen Gemeindesekretär, weil man sich mit der Gemeinde Margreid nicht einigen konnte. Aber von Anfang an.

Im Sommer diesen Jahres wurde bekannt, dass die Gemeinde Kurtinig einen neuen Gemeindesekretär braucht. Da der Gemeinde aber kein eigener Sekretär zusteht, musste man auch schon in Vergangenheit immer Abkommen mit anderen Gemeinden treffen und den Gemeindesekretär für eine bestimmte Stundenanzahl sozusagen ausleihen. „Wir haben den Gemeindesekretär bisher immer mit großen Gemeinden geteilt", bestätigt auch der Bürgermeister von Kurtinig Manfred Mayr.

Manfred Mayr

Da der aktuelle Gemeindesekretär die Gemeinde Kurtinig eigentlich am 1. Oktober verlassen wollte, hat sich der Bürgermeister auf die Suche nach einem neuen Sekretär gemacht.

Und in Margeid stieß er auf offene Ohren: Die Gemeinde Margreid hat sich nach einem Gespräch prinzipiell bereiterklärt, ihren Gemeindesekretär für 20 Prozent an Kurtinig auszuleihen. „Wir haben der Gemeinde Margreid einen Vorschlag präsentiert, wie wir uns diese Zusammenarbeit vorstellen", erklärt Mayr. Dieser Vorschlag wurde in Margreid diskutiert, aber nicht angenommen und daher hat Margreid Kurtinig ein anderes Angebot unterbreitet. „Auf dieses Angebot können wir aber keinenfalls eingehen. Die Gemeinde Margreid verlangt, dass die 25-prozentige Lohnerhöhung, die dem Gemeindesekretär aufgrund der Mehrbelastung zusteht, zur Gänze von uns beglichen wird. Wir müssten dann praktisch die 20 Prozent plus 25 Prozent des Bruttolohns bezahlen. Wir hatten vorgeschlagen diese 25 Prozent im Sinne einer Zusammenarbeit aufzuteilen", sagt Manfred Mayr, der von einer verpassten Chance spricht, da die beiden Gemeinen künftig also nicht zusammenarbeiten werden. „Die Gemeinde Margreid hätte mit unserem Vorschlag rund 10.000 Euro pro Jahr eingespart, sie wollten aber sämtliche Spesen auf uns abwälzen", ärgert sich Mayr, der die Suche nach einem Sekretär wieder aufgenommen hat.

Theresia Degasperi Gozzi

Etwas anders als ihr Kollege schildert die Bürgermeisterin von Margreid, Theresia Degasperi Gozzi, die Situation: „Ich muss ehrlich sagen, dass ich mich darüber wundere, dass Bürgermeister Mayr unser Angebot nicht angenommen hat. Wenn wir unseren Gemeindesekretär abgeben oder verleihen, dann ist es doch wohl selbstverständlich, dass die Gemeinde Kurtinig, die ja für diesen Mehraufwand verantwortlich ist, die Kosten dafür trägt", sagt die Margreider Bürgermeisterin. Noch verwunderter zeigt sich die Bürgermeisterin über die Tatsache, dass Kurtinig eine ähnliche Vereinbarung bereits im Jahr 2014 mit der Gemeinde Neumarkt hatte – sie nun aber ablehnt. „Ich habe dem Bürgermeister Mayr eben aus diesem Grund geantwortet, dass es mich sehr wundert, dass er unser Angebot ausschlägt, wenn es doch beinahe gleich ist wie jenes, welches er damals mit Neumarkt hatte", erläutert Theresia Degasperi Gozzi.

Da die Gemeinde Kurtinig das Angebot der Margreider abgelehnt hat, muss man nun einen neuen Sekretär suchen – der aktuelle Gemeindesekretär bleibt darum bis Jahresende. Bei den Margreidern scheint diese Tür aber endgültig geschlossen zu sein.